



BAU DER ZEITMASCHINE KEHRSATZ

Vor den Frühlingsferien fand in den 9. Klassen die Projektwoche «Zeitmaschine bauen» statt. Dazu interviewten Schülerinnen und Schüler in Zweier- und Dreier-Gruppen Seniorinnen und Senioren über das 20. Jahrhundert. Die dabei geschaffene Webseite mit Kurzfilmen, Tonspuren und Privatfotos laden zur Zeitreise ein.

Am 24. März kam Christian Lüthi in unsere Schule und führte uns ins Projekt ein. Er gab uns den Auftrag, geeignete Personen für Interviews zu finden. Wir Schüler:Innen brachten je einen Gegenstand aus dem letzten Jahrhundert mit. Diese waren sehr unterschiedlich und interessant: etwa ein Gameboy, ein alter Ring oder ein Helm aus dem Militär. Herr Lüthi brachte u.a. Filmkassetten, einen Fernseher, eine 3D-Brille sowie ein Radio mit.

Interview und «Vintage Spaziergang»

In den Interviews, die wir mit unseren Zeitzeuginnen und Zeitzeugen führten, wollten wir herausfinden, wie das Leben und der Alltag in ihrer Jugend waren. Es waren Fragen zur Schule von damals, zur Musik oder auch zur persönlichen Lebenssituation, die uns interessierten. Die Interviews wurden mit der projekteigenen Filmproduktions-App Z-moviemaker aufgezeichnet und anschliessend auch zugeschnitten. Am Donnerstag gingen wir nach Bern-Wankdorf ins kleine «Zeitma-

schine Museum» und ins benachbarte «Rosa Brockenhaus». Dort schauten wir uns verschiedene alte Gegenstände an und spielten auch damit.

Hosenverbot und Essensmarke

Die fertigen Interviews zeigen spannende Einblicke in das Leben der Menschen: Sie erzählen von Essensmarken



Der Blick zurück



Generationenspiel Zeitmaschine TV

Das Generationenspiel Zeitmaschine TV besteht aus dem kantonsübergreifend umgesetzten Schulprojekt «Zeitmaschine bauen», der Animation «Zeitreise in die 60er-Jahre» für Alterseinrichtungen sowie der Online-Filmsammlung und der projekteigenen Software. Getragen wird es vom gemeinnützigen Verein Zeitmaschine TV mit Sitz in Bern.

Alle Informationen:
www.zeitmaschine.tv
Kehrsatzer Clips:
www.zeitmaschine.tv/Kehrsatz-be
076 761 18 57 (WhatsApp)

während des Krieges und der grossen Anbauschlacht. Jemand ist als Kind verdingt worden. Ein anderer Mann erzählt, wie er in der Kindheit seine Freizeit fast ausschliesslich im Wald verbracht hat. Eine Frau berichtet, dass es ihnen als Mädchen nicht gestattet war, Hosen zu tragen. Kleider wurden auch oft nachgetragen – Markenkleider waren damals noch gar nicht verbreitet. Weiter haben wir von der Flucht aus der Tschechoslowakei in die Schweiz gehört, die nur mit viel Mühe und Bestechung gelang. Fernseher gab es zur Zeit einer Zeitzeugin erst in Schaufenstern in Bern. Davor hätten sich jeweils grosse Menschenmengen versammelt. Eine Frau erzählt, wie sie als Mädchen im Marzilbad schwimmen lernen sollte. Dabei sei ihr vom Schwimmlehrer angedroht worden, einfach ins Wasser geschmissen zu werden.

Vielfältige Kurzfilme

Die Geschichten der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind zum Teil lustig, manchmal aber auch traurig. Einige haben Tragisches erlebt, andere viel Freude. Jede dieser Geschichten ist auf ihre eigene Weise schön anzuhören. Alle ein bis drei Minuten dauernden Kurzfilme und auch einige Tonspuren finden sich online auf der Kehrsatzer Projektseite www.zeitmaschine.tv/Kehrsatz-be. Da können Sie gerne auch einmal hineinschauen



Den Zauber der Vergangenheit entdecken

Text: Hanna, Alicia und Lani
Fotos: Alicia und Christian Lüthi
Collage: Privatfotos der ZeitzeugInnen